

Achte Sitzung.

Verhandelt im Sitzungssaale des Ständehauses zu Düsseldorf
am Mittwoch den 19. Dezember 1888.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 10 Uhr.

Schriftführer sind Amtsrichter Broich und Landrath von Hagen.

Die Versammlung erklärt sich auf Anfrage des Vorsitzenden damit einverstanden, daß das Protokoll der heutigen Schlußsitzung Namens des Landtags durch das Präsidium festgestellt und vollzogen werde.

Eingegangen sind:

a. von Seiten des Herrn Landtagscommissars die Mittheilung, daß die Herren Minister des Innern und der Finanzen auf seine Anfrage zu der neuen Fassung der §§. 22 und 23 des Feuerfocietäts-Reglements ihre Zustimmung telegraphisch erklärt hätten.

b. Gesuch des ehemaligen Straßenarbeiters Mathias Dresser zu Puffendorf um Bewilligung einer regelmäßigen Unterstützung. Dasselbe wird dem Provinzialauschuß zur Erledigung überwiesen.

Von dem Abgeordneten Janßen wird zur Sprache gebracht, daß der als Mitglied der Ober-Ersatzcommission gewählte Ober-Regierungsrath a. D. Claeßen die Wahl mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand abgelehnt habe. Auf Vorschlag des genannten Abgeordneten wird an Stelle des Ober-Regierungsraths a. D. Claeßen als Mitglied der betreffenden Ober-Ersatzcommission Graf Wilderich von Spee zu Maubach per Akklamation gewählt.

Es wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Antrag der I. Fachcommission betreffend:

- a. das Gesuch der evangelischen Kirchengemeinde zu Bacharach um Bewilligung von Geldmitteln für Wiederherstellung der Pfarrkirche St. Peter zu Bacharach;
- b. das Gesuch des katholischen Kirchenvorstandes der Pfarrgemeinde Rheinberg um Beihilfe zur Restauration des Kirchthurmes.

Die I. Fachcommission beantragt, die Petition dem Provinzialauschuße zur Prüfung und Berichterstattung an den nächsten Landtag zu überweisen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Anträge der I. Fachcommission zu dem Antrag der Gemeinde Breyell auf Bewilligung einer Subvention für die Gemüsebauschule daselbst.

Die I. Fachcommission beantragt:

„Hoher Provinziallandtag wolle mit Rücksicht darauf, daß der Herr Ressortminister für die Gemüsebauschule zunächst einen einmaligen Zuschuß von 3000 M. zum 1. April 1889 aus der Staatskasse unter der Bedingung gewährt hat, daß auch die Provinzialverwaltung die gleiche Summe bewilligt, für das Etatsjahr 1889/90 der Schule den Betrag von 3000 M. aus landwirtschaftlichen Fonds bewilligen. Ferner beantragt die I. Fachcommission, den Provinzialauschuß zu ermächtigen,

für das Jahr 1890/91 die gleiche Summe zu bewilligen, sofern die königliche Staatsregierung pro 1890/91 ebenfalls denselben Betrag zur Verfügung stellt."

Der Abgeordnete Horten beantragt, den zweiten Theil des Antrags der Commission dahin zu verändern, daß im Schlußsate nach den Worten „die königliche Staatsregierung“ hinzugefügt wird: „eine oder mehrere Korporationen beziehungsweise Privatpersonen“, so daß der Schlußsatz lauten würde: „sofern die königliche Staatsregierung, eine oder mehrere Korporationen beziehungsweise Privatpersonen pro 1890/91 denselben Betrag zur Verfügung stellen“.

Es wird zunächst über den Zusatzantrag Horten abgestimmt und wird derselbe angenommen. Sodann wird der ganze Antrag der Fachcommission mit dem veränderten Schlußsate angenommen.

3. Antrag der I. Fachcommission zu der Vorstellung des Vorstandes des Trier'schen Bauernvereins um Bewilligung eines Zuschusses von 1200 M. jährlich für die Vereinskasse zur Förderung der Obstbaumzucht.

Die I. Fachcommission beantragt:

„Hoher Provinziallandtag wolle die beantragten 1200 M. nicht bewilligen.“

Der Antrag der Commission wird mit allen gegen eine Stimme angenommen.

4. Antrag der I. Fachcommission bezüglich des Antrages des Abgeordneten Pflug auf Gewährung von Entschädigung für das an Milzbrand fallende Rindvieh.

Die Commission beantragt:

„Hoher Landtag wolle den vorerwähnten Antrag annehmen.“

Der Antrag der Commission wird einstimmig angenommen.

5. Antrag der I. Fachcommission bezüglich des Antrages des Abgeordneten Pflug auf Verwendung eines Theiles des Zinsgewinnes des Meliorationsfonds für vermehrte Stierhaltung und zur Hebung der Rindviehzucht.

Die Commission beantragt:

„Hoher Landtag wolle dem Provinzialausschusse anheimgeben:

1. in thunlichst ausgiebiger Weise Anträgen auf Gewährung von Mitteln zur Hebung der Rindviehzucht insbesondere zur Vermehrung der Zuchttiere zu entsprechen;
2. bei Feststellung des Voranschlags für den Haushalt der Provinz in weiteren Jahren die Hebung der Rindviehzucht fortdauernd im Auge zu behalten und den dafür auszuwerfenden Geldbetrag möglichst hoch zu greifen.“

Der Antrag der Commission wird einstimmig angenommen.

6. Referat der I. Fachcommission, betreffend Gesuch des Bürgermeisters Baafel zu Angermund um Bewilligung einer Unterstützung für die Hagelbeschädigten der Gemeinde Lintorf.

Die Commission empfiehlt, das genannte Gesuch abzulehnen, und wird hiernach einstimmig beschlossen.

7. Antrag der I. Fachcommission hinsichtlich des Antrages der Gemeinde Königswinter um Verleihung der Städteordnung.

Die I. Fachcommission empfiehlt die Ablehnung des Antrages.

Der Abgeordnete Bloem stellt den Gegenantrag: „den Antrag der Gemeinde Königswinter anzunehmen“.

Der Antrag Bloem wird zunächst zur Abstimmung gestellt und erlangt derselbe die Majorität.

Der Antrag Bloem ist also angenommen und der Commissionsantrag damit gefallen.

8. Mündlicher Bericht des Provinzialauschusses über den Antrag des Abgeordneten Freiherrn von Solemacher-Antweiler auf Bewilligung von Darlehen an Landkreise zur Durchführung der Kreisordnung gegen ermäßigten Zinsfuß.

Der Berichterstatter, Landesdirektor Klein, beantragte Namens des Provinzialauschusses, den Antrag von Solemacher in folgender Fassung anzunehmen:

„Hoher Landtag wolle beschließen:

1. daß die Darlehen, welche in Ausführung des Beschlusses des 31. Provinziallandtages den Landkreisen zur Durchführung der Kreisordnung vom 30. Mai 1887 gegeben sind oder gegeben werden, mit $3\frac{1}{2}\%$ zu verzinsen und mit mindestens 1% und den ersparten Zinsen zu amortisiren sind, wobei die früher vorgesehene Gesammthöhe von 2 Millionen Mark überschritten werden darf;
2. daß diese Darlehen spätestens in der Statsperiode vom 1. April 1889 bis 31. März 1891 nachgesucht und bis Ende des Jahres 1891 abgehoben werden müssen;
3. daß nach dem Ermessen des Provinzialauschusses diese Darlehen entweder in Baar oder in $3\frac{1}{2}\%$ igen Anleihscheinen der Rheinprovinz zu dem Nennwerthe an die Kreise ausbezahlt werden können, wobei die Kreise, welche das Darlehen in den vorbelegten Papieren erhalten haben, befugt sind, das Darlehen in derselben Weise d. h. in $3\frac{1}{2}\%$ igen Anleihscheinen der Rheinprovinz am 1. April oder 1. Oktober eines jeden Jahres ganz oder theilweise zurückzuerstatten.“

Der Abgeordnete Sahler beantragt:

„Der Provinziallandtag wolle beschließen, den Provinzialauschuß zu beauftragen, den Landkreisen auf deren Antrag die zum Neubau oder zur Erwerbung von Kreistagsgebäuden erforderlichen Gelder darlehnsweise zu gewähren und zwar bis zu demjenigen Betrag, welcher bei Repartirung der zurückgestellten 2 Millionen auf den betreffenden Landkreis entfallen würde, zum Zinsfuß von 2% und für den Theil der Darlehen, die über diese Antheilsquote hinausgehen, zum Zinsfuße von $3\frac{1}{2}\%$.“

Die Tilgung solcher Anleihen soll mindestens 1% betragen.“

Der Abgeordnete Friederichs beantragt aus dem geschäftsordnungsmäßigen Grunde, weil der Bericht des Provinzialauschusses nicht durch Abdruck oder durch Auslegung mitgetheilt worden sei: „Zurückverweisung an den Provinzialauschuß zu schriftlicher Berichterstattung an den nächsten Landtag.“

Der Antrag Friederichs wird vom Vorsitzenden im Einverständniß der Versammlung zur Abstimmung gestellt und mit Majorität angenommen.

9. Mündlicher Bericht des Provinzialauschusses über den Antrag des Grafen und Marquis von Hoensbroech auf Einführung der elektrischen Beleuchtung im Ständehause.

Der Berichterstatter, Abgeordneter Lueg, empfiehlt Namens des Provinzialauschusses, von der Anlage einer elektrischen Beleuchtung vorläufig Abstand zu nehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

10. Antrag der III. Fachcommission bezüglich des Antrages des Abgeordneten Zweigert auf Erhebung einer Abgabe für die Benutzung von Provinzialstraßen zur Legung von Gas- und Wasserleitungsröhren.

Der Abgeordnete Zweigert erklärt, daß er seinen Antrag zurückziehe, und gelangt die Angelegenheit nicht zur Verhandlung.

11. Antrag der III. Fachcommission auf die Beschwerde mehrerer Einwohner von Wittlich hinsichtlich der Anpflanzung von Obstbäumen an der Wittlich-Alfer Provinzialstraße.

Die Commission beantragt:

„Hoher Provinziallandtag wolle beschließen, die Petition dem Provinzialausschusse zur Erledigung und Berücksichtigung zu überweisen, wenn die Petenten sich zur dauernden Instandhaltung der fraglichen Alleepflanzungen verpflichten.“

Es wird dem Antrage der Commission gemäß beschloffen.

12. Antrag der III. Fachcommission bezüglich des Gesuches des Ackerers Weber zu Longkamp um Gewährung einer Entschädigung für den Verlust eines Fohlens.

Die Commission beantragt, das Gesuch abzulehnen und wird demgemäß beschloffen.

Die Tagesordnung war hiermit erledigt.

Der Vorsitzende spricht der Versammlung seinen Dank aus für das ihm entgegengebrachte große Vertrauen mit der Bitte, ihm dieses Vertrauen auch in der Zukunft zu bewahren.

Der Abgeordnete Friederichs nimmt das Wort, um im Namen der Versammlung dem Vorsitzenden sowie auch dem stellvertretenden Vorsitzenden Dank zu sagen für die Mühewaltung, die Umsicht und Unparteilichkeit, womit dieselben die Verhandlungen geleitet haben, wobei die Versammlung sich zum Zeichen der Zustimmung von den Sitzen erhob.

Der Vorsitzende dankt zugleich im Namen seines Stellvertreters und macht sodann dem königlichen Landtagscommissar, Excellenz Dr. von Bardeleben, die Mittheilung, daß die Geschäfte des Landtags beendet seien.

Der Herr Landtagscommissar hält eine Ansprache an die Versammlung (s. Stenographischer Bericht) und erklärt am Schluß seiner Rede im Namen Seiner Majestät des Kaisers und Königs den 35. Rheinischen Provinziallandtag für geschlossen.

Der Vorsitzende bringt ein dreifaches Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und König aus, in welches die Versammlung begeistert einstimmte.

(Schluß der Sitzung 12^{1/2} Uhr.)

B. w. o.

Der Vorsitzende:

Wilhelm Fürst zu Wied.

Die Schriftführer:

von Hagen. Broich.

